

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 139 (2013)
Heft: 5

Illustration: World Watch : Midas lebt!
Autor: Schopf, Oliver

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Midas lebt!



Der sagenhafte **König Midas** nahm einst den weisen Silenos gefangen, um selbst weise zu werden. **Dionysos, der Gott des Weines (!)**, vermisste Silenos, seinen Lehrer, sehr und musste für dessen Freigabe Midas einen Wunsch erfüllen: **Dass ALLES, was der König berühre, zu Gold werde**, Menschen, Tiere, Pflanzen, Gegenstände, ja sogar Speis und Trank. Midas drohte nun zu verhungern und bat Dionysos, die Gabe zurückzunehmen. Der Gott des Weines riet ihm, im **Fluss Paktolos** (heute Sart Çayi in der Westtürkei) zu baden. Die Gabe ging dann auf den Fluss über, der zum goldreichsten in Kleinasien wurde und der einen anderen König reich machte, den Lydier **Krösus**.



Mitnichten! -Heute verhungert man lieber und zeigt's allen, was **Narzissmus** erreichen kann.